(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 266 Dienstag, den 12. November 1901

Das Insterburger Duell

nimmt die öffentliche Meinung in ganz Deutschland berechtigter Weise ungemein stark in Anspruch. Der Berliner „Nationalzeitung“ geht aus Insterburg „von vertrauenswerther Seite“ eine Darstellung des „ungeheuerlichen Vorganges“ zu, die mit der Versicherung verbunden ist:

„Die Mittheilung ist, was die Information betrifft, so sorgsam bearbeitet, wie ich es vor Gott und den Menschen verantworten kann; die Sache schreit zum Himmel.“ Dieser Bericht lautet:

„Der Leutnant Kurt Blaskowitz ist der Sohn eines Pfarrers aus Walterkehmen, einem Kirchdorf das etwa zwei Meilen südlich von Gumbinnen liegt. Pfarrer Blaskowitz hat eine recht zahlreiche Familie; sein Sohn Kurt war sein ältestes Kind. Seit dem August 1896 war Kurt Blaskowitz Offizier. Dem Vater war es als Pfarrer nur mit manchen Opfern möglich gewesen, seinen Sohn Offizier werden zu lassen; die Zukunft hatte sich jedoch für den jungen Leutnant durch seine Verlobung sehr günstig gestaltet. Auch in militärischer Hinsicht berechtigte Kurt Blaskowitz zu den besten Hoffnungen; er war Adjutant bei dem 2. Bataillon des Infanterieregiments Nr. 147, und galt allgemein als ein befähigter Offizier.

Freitag, am 1. November sollte in Deutsch-Eylau bei einer Schwester seiner Braut die Vermählung durch einen Polterabend eingeleitet werden. Am Tage vorher gab Leutnant Blaskowitz seinen unverheiratheten Kameraden im Kosino die übliche Abschiedsbowle. Daß er selbst dabei des Guten zu viel gethan hätte, haben seine Kameraden nicht bemerkt; sonst hätten sie ihn nicht allein nach Hause gehen lassen. In der frischen Luft scheint jedoch die Bowle ihre Wirkung geübt zu haben, denn als in der Reitbahnstraße die Artillerie-Leutnants Hildebrand und Raßmussen ihren Kameraden Blaskowitz trafen, schien er ihnen so schwach auf den Füßen, daß sie beschlossen, ihn der Vorsicht halber nach Hause zu bringen. Leider führten sie diese Absicht nicht sofort vollständig aus; sie brachten den kaum seiner Sinne Mächtigen nur bis in die Nähe seiner Wohnung und glaubten, er würde von dort allein nach Hause finden. Sie waren bereits eine nicht unerhebliche Strecke von der Stelle entfernt, an der sie den Leutnant Blaskowitz seinem Schicksal überlassen hatten, als ihnen Bedenken aufstiegen, ob sie gut daran gethan hätten, den Kameraden nicht ganz nach Hause zu bringen. Deshalb kehrten sie um und fanden den Leutnant Blaskowitz fast auf derselben Stelle, wo sie ihn verlassen hatten. Augenscheinlich hatte er sich zunächst an ein Haus angelehnt gehabt, und war dann heruntergesunken, so daß ihn die beiden Offiziere in hockender Stellung, schlafend, an die Mauer gelehnt, antrafen. Sie faßten ihn deshalb unter die Arme und suchten ihn emporzuheben. Dabei schlug der Trunkene mit den Armen um sich, ohne im Schlaf zu wissen, wer ihn angefaßt hatte und gegen wen er sich wehrte.

Das ist die Ursache zum Zweikampf!

Am nächsten Morgen, also am Freitag, fuhr Leutnant Blaskowitz zu seinem Polterabend nach Deutsch-Eylau. Man kann es ihm gewiß glauben, wenn er versicherte, von den Vorgängen des letzten Abends am nächsten Morgen nichts gewußt zu haben. In Deutsch-Eylau war alles zur Feier des Polterabends vorbereitet, auch die Gäste waren bereits erschienen, als ein Telegramm aus Insterburg eintraf, das den Leutnant Blaskowitz aufforderte, sofort nach Insterburg zu kommen, er sei von zwei Offizieren gefordert und müsse wahrscheinlich den Ehrenhandel sofort ausfechten. Daß Leutnant Blaskowitz zu seiner Hochzeit gefahren, war den Absendern des Telegramms selbstverständlich bekannt. Die Hochzeit war auf Sonnabend festgesetzt. Sie wurde infolge dieses Telegramms verschoben und Leutnant Blaskowitz reiste sofort nach Insterburg. Dort erfuhr er, daß die Leutnants Hildebrandt und Raßmussen den Vorgang gemeldet und ihn gefordert hätten. Nun tagte ein Ehrenrath, ob am Sonnabend oder am Sonntag, das ist nicht gewiß, doch ist letzteres wahrscheinlicher. An dem Ehrenrath sollen außer dem Regimentskommandeur Obersten von Reißwitz der Hauptmann Weyergang und die Oberleutnants Müller und Quade theilgenommen haben. Leutnant Blaskowitz wollte die Angelegenheit, von der er thatsächlich nichts wußte, in der Weise regeln, daß er eine Ehrenerklärung den beiden Offizieren gegenüber abgab, und die Verletzten wollten sich damit auch begnügen. Es verlautet sogar, daß einer der beiden Artillerieoffiziere seine Forderung nach richtiger Würdigung der Verhältnisse zurückgenommen hatte oder zurücknehmen wollte. Der Ehrenrath entschied jedoch so, daß der Zweikampf unvermeidlich war, der Brigadekommandeur, Generalmajor Stamm in Gumbinnen und der aus dem Krosigkprozeß bekannte Divisionskommandeur von Alten in Insterburg haben von dieser Entscheidung Kenntniß erhalten. Am Sonntag Abend kam der Pfarrer Blaskowitz mit seiner Frau, ferner die Braut und ein Infanterie-Hauptmann, der mit einer Schwester der Braut in Deutsch-Eylau verheirathet ist, nach Insterburg. Am nächsten Morgen sollte der Zweikampf stattfinden. Was mögen diese Menschen in dieser Nacht berathen haben?! Waren sie nicht wie Gestalten aus einem Calderonschen Drama, durch einen falschen Begriff der Ehre mitten aus der Freude des Lebens vor die schrecklichste Entscheidung gestellt? Was sie gesprochen haben mögen, wir wissen es nicht, nur soviel steht fest, daß auch die Frage erörtert wurde, ob Leutnant Blaskowitz nicht seinen Abschied nehmen sollte. Es ist begreiflich, daß er, der mit Leib und Seele Soldat war, diesen Ausweg rund ablehnte. Pfarrer Blaskowitz versuchte am Sonntag Abend noch durch persönliche Rücksprache eine andere Entscheidung herbeizuführen — vergebens.

Dann kam das Würfelspiel um Tod und Leben. Ueber die Bedingungen, unter denen der Zweikampf stattfand, sind viele Lesarten im Umlauf. Mir ist diejenige die wahrscheinlichste, nach welcher nur ein einmaliger Kugelwechsel vorgesehen war. Es wurde nach Zählen geschossen, und beide Theile schossen so gleichzeitig, daß man anfänglich glaubte, es sei nur ein Schuß gefallen. Leutnant Blaskowitz hatte einen Schuß in den Unterleib erhalten. Die Kugel hatte die linke Niere zerschmettert und war an der Wirbelsäule abgeprallt. Die Verletzung war tödtlich. Bereits wenige Stunden nach dem Zweikampf war Leutnant Blaskowitz eine Leiche. Beerdigt wurde er von seinem Vater an seinem fünfundzwanzigsten Geburtstage. Einigen betheiligten Herren soll jetzt manches furchtbar leid thun. Der Rest ist Schweigen.“

Soweit der Bericht der „Nat.-Ztg.“ Das Schicksal hat es schon manchmal gefügt, daß eine blutige Saat segensreich aufgegangen ist. Wohl möglich, daß das furchtbare Drama von Insterburg, diese Duellgeschichte ohnegleichen, allen, die es angeht, das Gewissen schärft, sodaß auch aus dieser Tragödie etwas Gutes folgen könnte. Das Duell zwischen den Leutnants Blaskowitz und Hildebrand wird den Reichstag selbstverständlich zu beschäftigen haben. Man wird es keiner Parthei anthun wollen von ihr zu vermuthen, daß sie diese so traurigen Vorgänge anders als mit sittlicher Entrüstung betrachten könne. In der kaiserlichen Verordnung vom 1. Januar 1897 wird gesagt, die Anlässe zu Zweikämpfen seien oft so geringfügiger Natur, daß ein gütlicher Ausgleich ohne Schädigung der Standesehre möglich sei. Der Offizier müsse es als unrecht erkennen, die Ehre eines anderen anzutasten. Habe er hiergegen in Uebereilung oder Erregung gefehlt, so handle er ritterlich, wenn er an seinem Unrecht nicht festhalte, sondern zu gütlichem Ausgleich die Hand biete. Nicht weniger müsse der Beleidigte die zur Versöhnung gebotene Hand annehmen, soweit Standesehre und gute Sitten es zulassen.

Nun braucht man sich die unselige Affäre von Insterburg nur zu vergegenwärtigen, um sich sagen zu müssen, daß hier gleichsam ein schulmäßiges Beispiel für die Fälle vorliegt, die der Kaiser bei seiner Verordnung im Sinne gehabt hat. Wenn irgendwo, dann mußte hier das Duell zu vermeiden sein, da der „Beleidiger“, Leutnant Blaskowitz, nicht einmal „in Uebereilung oder Erregung,“ sondern in einem Zustande gefehlt hatte, in dem er seiner Sinne nicht mächtig war. Er war bereit, die vermeintliche Beleidigung durch rückhaltlose Ehrenerklärung und durch die Bitte um Entschuldigung zu sühnen, aber bevor noch der Ehrenrath ihn hatte anhören können, gewann er es über sich, den Zweikampf zuzulassen. Die näheren Umstände, die man erst jetzt erfährt sind furchtbar. Noch nie hat ein Duell stattgefunden, bei dem der treibende Ehrbegriff so zur Karrikatur geworden ist, wie diesmal. Es gab gar keinen Beleidiger, sondern nur einen bedauernswerthen jungen Mann, der in der Trunkenheit gegen zwei Kameraden, die den Eingeschlafenen aufheben wollten, mit den Armen um sich schlug, ohne im Schlafe zu wissen, wer ihn angefaßt hatte und gegen wen er sich wehrte. Es gab demgemäß auch keinen „Beleidigten“. Und trotzdem mußte Blut fließen! Von den Vorbereitungen zur Hochzeit hinweg mußte Leutnant Blaskowitz, der noch immer nicht wußte was er verbrochen haben sollte, nach Insterburg zurückkehren, um sich der Pistole des Leutnants Hildebrand zu stellen. Im Reichstage wird man nicht nur fragen, wie der Ehrenrath seinen bedauerlichen Beschluß fassen konnte, sondern man wird namentlich fragen, wie die Militärbehörde die Mitglieder des Ehrenraths zu behandeln gedenkt. Denn ihre moralische Verantwortung für das Geschehene kann ihnen doch nicht abgenommen werden. Der Reichstag wird sich jedoch nicht mit einer Verurtheilung des beispiellosen Vorganges begnügen können, sondern er muß verlangen, daß die Ausmerzung des Duells gründlich geschehe. Ohne das entschiedene Drängen der Reichstagsmehrheit wäre vermuthlich auch die Verordnung vom 1. Januar 1897 noch nicht in Kraft. Was damals noch nicht zu erreichen war, nämlich das vollständige Verbot der Zweikämpfe unter Offizieren, das wird jetzt nachzuholen sein, und die Verhältnisse im Reichstage liegen so, daß es sicher nachgeholt werden kann, wofern das Zentrum will. Denn auf diese Partei vor allem kommt es dabei an. Die Forderung eines unbedingten Verbots des Duells bedeutet ja noch garnicht, daß die Duelle auch wirklich aufhören. Wenn sich zwei Leute durchaus schlagen wollen, so mögen sie es thun. Aber wissen will und soll die Welt, daß die Vertreter der Staatsgewalt nichts mehr gemein haben wollen mit dem Duell. Und das wird von der öffentlichen Meinung eines Tages doch erzwungen werden.

Aus der Provinz.

* **Elbing,** 9. Nov. Ein Handwerksmeister in M. hatte vor Wochen ein Schwein geschlachtet und einen feisten Schinken in den offenen Rauchfang, wie man sie bei ländlichen Wohnhäusern oft findet, zum Räuchern aufgehängt. Nach einiger Zeit nun gedachte der Meister den Schinken einer Probe zu unterziehen und stieg in den Schornstein. Zu seinem Erstaunen fühlte sich der Schinken trotz seiner schönen Farbe sehr hart an. Er nahm ihn herunter und machte mit Entsetzen die Wahrnehmung, daß sich der Schinken in einen einem Schinken täuschend ähnlichen — Erlenstubben verwandelt hatte. Nach dem schön geräucherten Zustande zu schließen, muß der Stubben schon eine geraume Zeit dort gehangen haben.

* **Schneidemühl,** 8. Nov. Gestern Nachmittag fand hier ein Eisenbahnunfall statt. Die Maschine des aus Dirschau kommenden Personenzuges 402 fuhr mit solcher Kraft in eine Rangirmaschine, daß diese zerschmettert und der Locomotivführer und ein Heizer lebensgefährlich verletzt wurden.

* **Aus der Rominter Heide,** 9. November. Jetzt ist die Zeit des Flachsbrechens, denn der Flachsbau wird in der Heide noch immer betrieben. Dabei treten auch wieder die alten Sitten und Gebräuche an den Tag. Man läßt das Flachsbrechen nicht für Geld ausführen, sondern auf „Talkas“, d. h. unter gegenseitiger Beihilfe der Nachbarn. Trotzdem sind die Unkosten der Flachsbrache nicht unbedeutend, da während der ganzen Zeit offene Tafel herrscht. Selbst Fremde und Bettler dürfen an der „Brachgrube“ nicht unbewirthet vorübergehen, während den Dorfbewohnern abends ein allgemeines Fest bereitet wird. Die alten Spinnstuben sind in den Heidedörfern ebenfalls noch nicht ausgestorben; manches Stück Garn und Leinwand kommt von dort in den Handel. Kisten und Kasten selbst gefertigter sauberer Wäsche spielen noch immer die Hauptrolle bei den heiratsfähigen Töchtern. — Die im Herbste zur Brunstzeit von den eigens zu dem Zwecke erbauten Wildkanzeln aus vorgenommene Schätzung des Hochwildstandes ergab einen Bestand von etwa 1200 Stück.

Thorner Nachrichten.

Thorn, den 11. November 1901.

§ [Der Evangelisch-kirchliche Hilfsverein für Westpreußen], der am 27. Februar 1889 begründet wurde und unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. Doeblin steht, umfaßt 23 Zweigvereine mit 1603 Mitgliedern. Die Einnahme betrug in den letzten 6 Jahren 32 411,87 Mark, wovon der engere Ausschuß in Berlin die Hälfte erhielt, während die andere Hälfte zur Verfügung des Provinzial-Vorstandes in Danzig verblieb. Die alle 3 Jahre eingesammelte Hauskollekte ergab in Westpreußen folgende Reinerträge: 1890/91 5 480,66 Mark, 1893/94 4016 Mark, 1896/97 9355,59 Mark, 1899/1900 11 715,96 Mark. Die vom Verein gegründete „Frauenhilfe“ umfaßt 8 besondere Zweigvereine in Dirschau, Elbing Dt. Eylau, Marienwerder, Mockrau, Skurz, Kl. Tromnau und Wilhelmsau. Durch Ministerialerlaß ist der „Frauenhilfe“ die Inanspruchnahme der Fahrpreisermäßigungen bewilligt worden.

— [Wie die deutsche Einheitsmarke aussieht.] Für die Ausgabe der deutschen Einheitsmarke, wie sie von der Reichs-Postverwaltung mit der königlich württembergischen Postverwaltung vereinbart worden ist, sind von der Reichspostverwaltung bereits alle Vorbereitungen getroffen. Nach einem Probedruck unterscheiden sich die neuen Marken von den jetzigen nur dadurch, daß anstelle des Wortes „Reichspost“ der im ersten Absatz des Uebereinkommens vorgesehene Vordruck „Deutsches Reich“ tritt. Die Buchstaben des neuen Vordrucks sind etwas schlanker und größer gehalten als auf den jetzigen Marken. Da die zwei Worte mehr Raum als das bisherige „Reichspost“ beanspruchen, so gehen sie über den ganzen unteren Rand der Briefmarke weg. Die Arabesken in den beiden unteren Ecken fallen deshalb weg. Dies ist die einzige Anwendung, welche die Werthzeichen bis zum Betrage von 80 Pfennig erfahren. Auch die Marken der höheren Werthe zu 1, 2, 3 und 5 Mark behalten die Zeichnung der jetzt geltenden Ausgabe. Nur der Vordruck wird auch bei ihnen entsprechend in die vertragsmäßigen Worte „Deutsches Reich“ abgeändert.

Deutscher Sprachverein.

Sprachecke.

(Fragen und Anregungen sind an den Vorsitzenden des Sprachvereins oder an die Schriftleitung dieses Blattes zu richten.)

1. Noch einmal die fehlerhafte Verneinung. Es ist verboten, hier nicht zu rauchen. Der Arzt verbietet, daß niemand zu dem Kranken gelassen werde. In beiden Sätzen ist die Verneinung falsch, wenn ein wirkliches und verständliches Verbot für eine sonst zu befürchtendes Thun gemeint ist. Die deutschen Schriftwerke, namentlich älterer Zeit, weisen solche und ähnliche Sätze wohl auf, und die nachlässige Rede unserer Tage macht sie bisweilen nach, weil über dem Inhalte des abhängigen Satzes vergessen wird, daß die Verneinung in dem Zeitworte verbieten bereits enthalten ist. Aber wenn man genau zusieht, sagen, logisch genommen, die oben angeführten Sätze nicht anders als: man soll rauchen, man soll zu dem Kranken gelassen werden. Und doch sollen die Sätze gerade das Gegentheil besagen. Also richtig muß es heißen: Es ist verboten, hier zu rauchen. Der Arzt verbietet, daß jemand zu dem Kranken gelassen werde. Aehnlicher Herkunft ist die Verneinung nach einem Zeitworte, wie fürchten. Schlegel hat einmal geschrieben: Ich fürchte, daß meine Schwäche nicht aus jeder Zeile spricht. Hier ist dem abhängigen Satze ebenfalls das Gefühl für den eigentlichen Sinn des übergeordneten Zeitwortes verloren gegangen, und statt dessen, was man fürchtet, spricht man das aus, was man wünscht, dieser Nothbehelf ist aber im Deutschen gar nicht nöthig, denn es ist völlig verständlich, wenn es heißt: Ich fürchte, daß meine Schwäche aus jeder Zeile spricht. Er ist aber auch darum auszumerzen, weil es sich hierbei ersichtlich nur um die Nachahmung einer lateinischen Fügung handelt, die dem Deutschen ursprünglich fremd und nicht gemäß ist.

2. Fremdwortscherz. „Wie macht sich denn Ihr Söhnchen im Französischen? Lernt es tüchtig?“ — „Nun' ja, was man so für die Wein- und Speisenkarte braucht, kann er schon.“

Vermischtes.

John Francis Stanley, Earl Russell, der, wie wir s. Z. berichteten, wegen Doppelehe vom Hause der Lords zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden war und dessen englische Gattin vor einigen Tagen die Scheidung von ihm erlangt hat, hat sich jetzt mit seiner amerikanischen Gattin, Mallie Cooke in London standesamtlich zum zweiten Male trauen lassen. Russel ist 36, die Braut 40 Jahre alt.

Von zwei Hunden zerfleischt wurde in Berlin der elfjährige Sohn eines in der Müllerstraße wohnenden Straßenbahnarbeiters. Der Kleine vergnügte sich auf der Straße mit Ballspielen, wobei ihm der Ball über den Zaun eines Fabrikgrundstückes fiel. Der Knabe kletterte über den Zaun; er hatte jedoch kaum den Boden betreten, als er von zwei großen Hofhunden niedergerissen wurde. Der Kleine wurde von den beiden Thieren schrecklich zugerichtet, und als der durch das Bellen der Hunde und das Geschrei des Aermsten aufmerksam gewordene Portier hinzukam, fand er den Knaben im Blute schwimmend, mit Bißwunden am ganzen Körper bedeckt, am Boden liegend. Das schwer verletzte Kind wurde schleunigst nach dem nahen Paul Gerhardt-Krankenhause transportirt.

Eine heitere Episode aus dem Anfange des Burenkrieges erzählt ein deutscher Burenoffizier. Während Oberst Schell vor dem verhängnißvollen Gefechte von Elandslaagte mit einigen seiner Leute auf einem Aufklärungsritt

abwesend war, gelang es einer starken Abtheilung des deutschen Kommandos, den nur schwach besetzten Bahnhof Elandslaagte zu nehmen. Im Bahnhof befand sich zur Zeit ein mit Spirituosen aller Art beladener englischer Zug. Die stets trinklustigen Deutschen machten sich sofort mit Eifer darüber her, und da kein Führer ihnen Einhalt gebot, sprachen sie dem schönen Whisky und Brandy so zu, daß sie bald in seligen Schlaf verfielen. Inzwischen hatten einige der englischen Begleitmannschaften des Zuges, denen es gelungen war, zu fliehen, eine Abtheilung der in der Nähe liegenden Gordon-Highlanders von dem Ueberfall benachrichtigt, die nun schleunigst den Bahnhof besetzten und die schlafenden Deutschen gefangen nahmen. Wenn der Deutsche aber nicht ungerührt bei einer Flasche Whisky vorübergehen kann, der Schotte kann es erst recht nicht und so verfielen die braven Highlanders bald demselben Schicksal und schliefen, schwer betrunken, den Schlaf des Gerechten. Inzwischen waren aber die Deutschen wieder munter geworden und nahmen nun ihrerseits die schlummernden Highlanders gefangen.

Eine allerliebste Hundegeschichte erzählt A. Lentsch im „Deutschen Jäger": Der Förster von A., ein alter Lateiner, drehte schneidig an seinem buschigen Schnurrbart und schalkhaft blitzte sein Auge die Tafelrunde entlang, bevor er zu erzählen begann: „Jedermann weiß, daß mein Dackl ein g'scheidter Kerl ist, aber daß er auch einen unbändigen Stolz hat, bewies er mir voriges Jahr. — Gleich nach der letzten Hundeausstellung, auf der mein „Waldl" mit dem ersten Preise prämirt worden ist, mußte ich meiner Gesundheit wegen nach Karlsbad, nahm aber meinen unzertrennlichen Gefährten der Hotelplackereien wegen nicht mit. — Nun hat dieses treue und anhängliche Vieh aus lauter Sehnsucht nach mir nichts mehr gefressen und schlich tieftraurig umher. Meine Frau konnte das nicht mehr ansehen und beschloß, mir den Dackl nachzusenden. Sie nahm ein sehr schönes, erst einmal gebrauchtes Kisterl, bohrte Luftlöcher hinein und richtete es für den Transport her. Ganz erklärlich hatte der Dackl, als meine Frau sagte: „Ja, der Dackl darf zum Herrl", eine Bombenfreude. Als es zum Einpacken kam, sprang der „Waldl" auf den Lockruf meiner Frau mit einem Freudensatz auf den Tisch, auf welchem das Kisterl stand. Da — — nicht um alles in der Welt will er ins Kisterl hinein. Und wissen Sie warum? — Weil noch draufzeschrieben ist: „Muster ohne Werth."

Ein ergötzliches Geschichtchen, welches sich anläßlich des Festzuges in Brixen zugetragen haben soll, wird der „Bozener Zeitung" von dort gemeldet: Mehrere Ladenbesitzer hatten ihre Schaufenster ausgeräumt und an Schaulustige vermiethet. Vor einem Hause in der L-Straße, in dessen Fenster drei Damen — welche das zarte Frühlingsalter schon längst verlassen hatten — saßen, staute sich plötzlich die Menge und ein ohrenbetäubendes Gelächter erscholl. Da der Haufe immer größer und das Gelächter immer stärker wurde, fühlte sich der Hausbesitzer veranlaßt, hinauszugehen, um nach der Ursache dieses Zusammenlaufes zu sehen. Groß war aber seine Verlegenheit, als er sich davon überzeugte. Er hatte nämlich in der Ecke beim Ausräumen des Schaufensters vergessen, ein Schild wegzunehmen, welches unterhalb der Scheibe befestigt war und worauf in großen, schwarzen Lettern geschrieben stand: „Wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen!"

Daß ein Hahn kein Hahn und ein Hund kein Hund zu sein braucht, wohl aber daß ein Hund ein Hahn und umgekehrt ein Hahn ein Hund sein kann, dieses naturwissenschaftliche Problem ist nach dem „Deutschen Jäger" von den Jungern des preußischen Eisenbahnfiskus, die in Cölleda dienstbeflissen sind, in überraschend einfacher Weise gelöst worden. Sitzt da in einem Abtheil dritter Klasse ein Bäuerlein mit einem ausgewachsenen leibhaftigen Gockel unter'm Arm. Vor Abfahrt des „Orientexpreßzuges" kommt auch der Mann vom geflügelten Rad, der Schaffner, um sich nach dem Befinden seiner Passagiere umzusehen und bemerkt mit Erstaunen und Entrüstung die Anfänge zu einer Menagerie, die sich in einem königlich Preußischen Eisenbahnwagen-Abtheil dritter Klasse vor seinen dienstlichen Blicken darthun. Ja, fragt er den Bauern endlich, was ist denn das? — Das ist ein Hahn! — Heraus damit! In den Wagen gehören keine Hähne. — — Weshalb nicht? Andere Leute nehmen auch ihre Hunde mit. Thier ist Thier er beißt nicht. — Aber ein Hahn ist kein Hund. — Soll er auch nicht sein. — Thiere müssen bezahlen. — Dann geben Sie mir ein Billet für meinen Hahn. — Das geht nicht, d. h. (nachdenklich), wenn Sie ein Hundebillet nehmen . . . Her damit, sagt der Bauer und erlegt 10 Pfennig für die öffentliche Urkunde, laut welcher sein Hahn vom preußischen Eisenbahnfiskus als Hund betrachtet wird. Triumphirend nimmt der Bauer mit dem Hahn unter'm Arm wieder Platz, zumal die Mitreisenden nichts einzuwenden hatten und der Hundehahn sehr manierlich war. Dann ertönte das gebieterische „Abfahren" des Mannes mit der rothen Mütze und der Gockel dampfte neuen Billetschicksalen entgegen.

Der böse Titel. Der Herr Lehrer muß auf kurze Zeit das Klassenzimmer verlassen und betraut den Klassenersten mit den Auftrag, während seiner Abwesenheit auf Ordnung zu sehen. — Als er zurückkehrt, findet er ein allgemeines Durcheinander und das Ornungsorgan im wildesten Handgemenge. Auf die erzürnte Frage, ob das Ordnung halten heiße, kommt die Antwort: „Aufsichtsrath werd' ich mich doch nicht schimpfen lassen!"

Der litterarische Graf. Man erzählt dem „B. T.": Saß da neulich ein Ueberbrettl-Direktor und stützte das Haupt. Er sann nach, wie das Geschäft noch mehr zu heben wäre. „Hm!" sagte er zu seinem Dramaturgen, mit den Baronen als Brettl-Leiter ist nicht mehr viel los. Einen Baron kann sich jeder halten. Aber da ist doch in Rußland ein Graf, ein litterarischer Graf! An den könnte man mal herantreten." — „Wen meinen der Herr Direktor?" sagte gespannt der Dramaturg. — „Tolstoi heißt er oder so ähnlich!"

Für die Redaction verantwortlich Karl Frank in Thorn.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 9. November 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 766 Gr. 167 Mk.
inländ. bunt 753 Gr. 165 Mk.
inländisch roth 760—783 Gr. 150—158 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht
inländ. grobkörnig 738 Gr. 137 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilog.
inländisch große 656—721 Gr. 119—136 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 125—143 Mk.

Kleesaat per 100 Kilogr.
weiß 70 Mk.
roth 77—88 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,95 4,35 Mk.
Roggen- 4,15—4,37½ Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

Bromberg, 9. November 1901.

Alter **Winterweizen** 165—170 Mk.
neuer **Sommerweizen** 156—162 Mk.
abfall. blausp. Qualität unter Notiz, feinste über Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 140—147 Mk. feinst. über Notiz.

Gerste nach Qualität 116—122 Mk.
gute Brauwaare 125—130 Mk. feinste über Notiz.

Futtererbsen 135—145 Mk.

Kocherbsen nom. 180—85 Mark.

Hafer 125—131 Mk.,

Der Vorstand der Producten-Börse.

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 19. Ziehungstag, 9 November 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

66 393 (1000) 406 9 500 833 **1**044 123 200 10 38 353 59 451 93 98 500 772 842 917 34 **2**122 43 79 372 816 46 **3**010 251 470 764 (1000) 926 76 **4**044 128 233 49 514 60 628 30 51 96 (1000) 958 **5**077 99 213 95 326 705 27 (3000) 810 **6**047 186 289 346 86 407 16 719 23 (3000) 62 998 **7**064 89 110 531 729 **8**043 47 81 176 552 660 812 30 932 **9**232 69 400 (1000) 18 79 (500) 86 616 725 971

10101 93 264 447 510 55 752 864 **11**151 95 209 388 420 30 677 809 (1000) 38 900 62 **12**041 44 47 273 394 486 542 91 718 847 905 49 **13**315 530 604 914 **14**023 244 694 853 923 **15**352 524 43 709 89 95 960 **16**024 145 335 84 88 603 737 831 (3000) 81 **17**113 25 319 94 (3000) 413 505 (3000) 58 727 55 856 983 **18**047 303 29 61 423 29 76 545 644 751 830 45 924 **19**179 97 224 84 322 57 421 553 650 803 912 60

20018 37 91 199 376 445 59 514 798 812 40 923 63 **21**046 209 373 418 42 62 74 623 890 929 **22**117 206 67 504 **23**081 82 103 25 299 344 565 655 76 (500) 774 981 **24**001 32 134 45 73 257 326 (3000) 408 688 701 911 **25**187 586 605 53 733 82 87 810 **26**162 676 (1000) 815 55 **27**211 512 602 75 722 808 75 **28**161 73 261 66 403 35 (1000) 45 600 22 713 827 927 **29**026 53 86 172 76 241 99 309 28 622 41 98 761

30229 415 42 803 901 **31**031 122 461 710 19 65 **32**020 89 101 69 251 309 468 544 59 694 731 62 854 996 (500) **33**064 (500) 170 91 253 64 360 445 53 (500) 587 (1000) 700 804 996 **34**022 71 567 684 732 68 950 61 **35**136 53 214 77 84 321 38 70 76 691 745 (1000) 813 22 75 997 **36**076 137 96 227 575 865 75 947 (500) **37**069 273 483 805 931 **38**019 299 666 992 **39**170 91 326 439 508 60

40116 39 383 413 44 523 612 786 828 (500) 985 97 **41**073 201 (500) 17 54 560 93 629 46 724 958 86 **42**181 (500) 298 335 721 807 27 **43**112 (3000) 18 92 (500) 251 69 76 (3000) 320 610 854 **44**248 88 488 91 523 821 **45**006 (3000) 60 182 265 511 603 48 (500) 764 933 65 **46**242 57 403 70 743 65 (500) 995 (1000) **47**011 103 10 56 80 307 39 411 97 542 601 38 834 977 **48**189 471 542 (500) 94 799 802 60 940 **49**110 200 19 57 242 (500) 62 74 519 728 853 926 58 97

50146 213 33 539 761 91 866 924 76 (1000) **51**538 671 843 914 (1000) **52**027 169 98 278 415 45 544 68 779 804 62 65 905 23 **53**127 75 (500) 350 481 597 710 21 89 954 (1000) 65 (3000) **54**254 500 720 62 895 922 **55**033 128 287 376 400 67 86 99 610 93 746 85 840 918 64 **56**086 155 451 994 **57**016 45 189 97 363 (500) 66 548 635 759 **58**203 (500) 75 334 (500) 70 406 589 689 749 86 831 930 (500) **59**062 154 86 211 810 16 968

60167 69 310 75 457 825 52 **61**088 269 307 55 456 61 716 983 (1000) **62**156 269 333 448 99 724 892 903 12 **63**131 253 59 312 36 476 (500) 508 66 649 (500) 717 859 915 **64**163 (500) 95 203 8 53 383 429 710 807 74 **65**009 61 184 231 337 58 692 94 755 804 999 (500) **66**280 369 409 766 960 **67**027 83 238 466 557 760 868 **68**037 49 156 88 218 403 97 581 **69**037 329 56 528 70 83 641 80 744 813 48 72 953

70193 447 67 605 16 45 (1000) 752 **71**071 (1000) 104 56 86 284 456 656 78 722 92 **72**022 116 75 230 365 419 559 845 82 983 **73**128 340 412 503 735 883 **74**250 (500) 67 659 927 **75**158 60 241 78 690 741 67 (500) **76**162 454 65 72 506 59 660 971 90 **77**140 80 (500) 297 387 453 518 44 66 605 15 54 798 933 **78**107 (500) 28 296 407 35 (3000) 97 934 **79**095 165 355 69 85 612 21 91 796 888 (3000) 924

80207 68 470 580 633 714 58 960 **81**112 233 538 55 64 93 634 **82**110 12 68 279 96 383 475 503 35 663 870 **83**120 32 204 43 336 76 (3000) 600 34 716 97 801 36 959 **84**096 116 208 301 81 401 41 46 539 88 874 (1000) 99 **85**125 32 75 281 450 657 821 36 955 **86**317 432 70 536 76 78 608 70 82 805 76 77 968 **87**004 12 69 376 460 570 717 **88**234 40 311 548 885 924 35 **89**394 570 (500) 689

90005 150 68 76 209 61 (3000) 626 756 978 **91**014 241 51 382 83 435 513 20 902 **92**007 (500) 8 32 56 303 27 542 622 744 72 804 928 **93**036 188 375 505 603 61 860 914 19 47 77 **94**009 115 302 55 625 (500) 75 851 94 98 **95**072 (1000) 140 203 333 48 53 67 745 830 63 928 73 **96**109 285 340 652 943 **97**054 80 151 98 278 93 385 99 404 626 893 **98**047 141 328 469 762 98 800 41 78 **99**069 251 62 300 453 519 58 78 604 29 763 840 910 (500) 87

100012 65 155 237 (1000) 369 466 547 602 (500) 78 85 **101**071 140 274 (3000) 495 568 774 89 863 **102**016 53 109 753 846 61 **103**041 113 15 35 419 526 61 92 652 720 95 98 879 **104**092 464 598 830 (500) 917 (500) **105**169 321 443 (1000) 723 72 (500) **106**076 106 66 221 35 47 52 65 (3000) 90 378 (3000) 535 84 895 988 **107**187 (500) 251 315 (500) 77 480 81 88 658 70 (500) 766 871 **108**041 300 509 604 6 796 **109**158 319 91 538 766 841

110065 307 19 (500) 499 712 46 66 833 (500) 69 931 **111**007 276 322 504 (1000) 16 765 901 7 33 **112**166 700 19 42 964 (1000) **113**277 303 404 575 625 709 85 917 97 **114**198 209 376 442 (3000) 519 660 788 (500) 831 74 **115**369 91 93 592 629 791 (500) 987 **116**004 219 45 345 422 546 850 91 919 **117**112 24 310 404 (500) 690 913 26 **118**003 24 41 304 8 15 43 60 405 608 21 61 724 984 **119**132 61 89 370 586 87 673 928 92 (500)

120017 35 (3000) 113 240 56 366 646 723 (500) 914 56 86 970 **121**214 27 40 95 370 92 487 593 623 717 824 (1000) 935 **122**067 592 667 82 828 **123**028 76 (500) 144 511 611 **124**431 61 667 797 815 21 **125**146 407 541 704 875 88 97 930 68 95 **126**061 118 (1000) 318 458 82 (500) 630 925 **127**026 317 432 518 81 809 **128**302 608 25 **129**065 209 45 56 64 317 543 737 844

130197 (1000) 755 57 72 859 987 **131**056 256 368 9 18 423 548 673 813 15 48 914 (3000) 87 **132**092 453 78 545 671 964 **133**011 85 120 22 236 414 569 878 974 **134**059 445 648 (1000) 57 861 978 **135**160 451 610 64 967 **136**019 87 183 245 45 4 8 587 789 91 855 928 59 **137**163 265 357 59 523 54 67 **138**202 77 536 802 6 (1000) **139**009 86 674 (500) 702 15

140189 273 438 93 96 679 719 (500) 815 950 **141**059 169 359 84 403 516 85 655 (500) 718 67 95 859 **142**034 63 301 6 24 473 90 589 74 645 79 **143**317 49 96 (1000) 427 45 73 92 602 (3000) 53 65 68 (500) 749 58 860 **144**123 212 531 734 814 92 972 **145**054 157 205 26 634 897 999 **146**073 173 216 92 377 452 92 **147**126 67 223 47 391 510 633 **148**018 222 367 421 665 71 84 85 755 804 24 (500) 26 908 (500) 26 **149**277 85 344 424 711 42 981

150058 94 225 32 382 443 550 961 71 **151**067 118 303 94 713 816 967 **152**032 42 221 379 708 888 **153**162 226 674 89 773 815 **154**021 28 35 224 354 574 962 **155**201 12 26 81 420 (3000) 514 806 14 947 56 58 **156**424 25 552 768 (1000) 80 912 15 **157**052 230 510 32 654 741 901 (500) **158**243 48 76 302 12 486 506 61 (3000) 652 724 40 809 938 87 **159**095 143 285 86 373 403 564 736 841 946 (3000)

160358 555 607 16 739 58 80 93 977 **161**435 662 798 912 39 **162**171 79 (500) 213 431 79 546 920 92 **163**018 50 (500) 152 233 83 437 572 610 708 26 914 23 51 **164**076 88 147 57 379 (1000) 444 535 64 93 625 **165**191 351 440 520 66 631 744 (3000) 83 865 66 (15000) **166**008 52 111 225 37 48 519 99 683 **167**055 188 313 497 600 18 **168**422 (3000) 862 **169**028 41 93 240 491 553 687 770 85 901 73

170027 188 401 74 576 895 911 89 **171**159 342 52 588 870 915 **172**009 12 17 (1000) 274 76 82 333 74 89 414 651 759 802 8 **173**011 27 103 255 302 585 (500) 607 31 707 9 **174**106 58 384 464 629 (1000) 79 764 90 832 85 89 961 (500) **175**050 170 244 596 678 898 (500) 958 **176**002 8 47 (3000) 56 157 280 331 (500) 41 72 680 930 **177**083 108 376 (3000) 91 430 75 754 68 819 919 **178**167 609 (500) 76 858 931 39 71 **179**025 169 (500) 96 203 390 (500) 450 550 78 603 900 2

180079 154 (500) 279 83 328 412 41 631 50 (500) 95 714 46 86 911 51 **181**139 68 207 55 (500) 629 73 768 824 58 **182**120 437 632 67 979 **183**149 67 303 19 492 726 925 56 **184**086 99 245 47 493 615 745 801 42 84 **185**162 348 (500) 75 571 612 64 96 794 800 66 (500) **186**132 209 31 96 (500) 466 (1000) 968 96 97 **187**073 138 42 272 345 (10000) 46 47 406 16 719 28 (10000) 820 957 63 **188**016 (3000) 68 97 (1000) 121 334 45 436 983 **189**119 (500) 229 (1000) 44 51 (500) 407 576 81 82 688 736 912 41

190020 106 43 825 999 **191**041 (3000) 186 349 532 827 83 91 963 (500) 82 85 **192**189 376 475 812 47 952 **193**056 83 92 112 328 (1000) 36 586 (1000) 96 632 35 858 73 930 53 **194**299 (3000) 309 475 589 392 921 **195**051 586 87 607 34 733 862 90 **196**081 111 420 571 634 742 60 898 **197**020 39 268 538 602 20 47 899 917 **198**047 90 229 460 (500) 685 808 74 932 51 91 **199**119 (3000) 61 76 235 47 82 381 501 (15000) 78 706

200071 160 80 536 670 81 931 **201**215 313 465 718 24 **202**034 50 137 (500) 45 420 59 501 94 745 310 81 960 **203**017 (1000) 84 94 262 506 **204**225 619 22 73 98 771 835 (10000) 45 952 **205**178 226 58 337 560 678 940 58 **206**061 (500) 71 96 101 254 71 331 56 78 405 19 69 505 619 703 5 908 **207**238 342 465 89 519 29 77 642 65 718 70 **208**023 (1000) 54 140 217 41 54 320 (1000) 75 80 570 774 908 69 (3000) **209**065 100 16 253 81 304 28 79 456 (3000) 63 519 680 797 888 90 955

210126 256 643 830 89 **211**020 94 365 460 539 **212**069 214 74 99 314 57 **213**168 248 (500) 549 76 745 840 900 67 **214**132 260 83 888 98 495 578 696 753 982 **215**055 135 95 423 647 69 96 782 89 895 (1000) **216**020 80 210 19 604 13 888 94 910 **217**022 37 79 132 462 773 78 88 90 (500) 868 74 931 **218**103 97 210 35 42 429 76 507 700 77 893 **219**171 274 337 99 640 811 98 921

220049 164 370 (3000) 603 881 998 **221**130 39 412 46 82 620 846 920 **222**083 135 69 80 (1000) 90 338 83 484 578 612 773 888 972 74 **223**111 516 51 78 622 728 862 **224**055 83 132 98 378 556 71 693 799 899 909

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. 19. Ziehungstag, 9. November 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr. A.-St.-A. f. Z.)

55 139 90 272 556 78 616 700 (3000) **1**035 36 67 76 173 98 442 513 683 719 25 823 79 968 92 **2**131 99 (1000) 609 815 917 65 75 **3**156 99 245 61 304 497 629 39 68 (500) 777 84 (500) 905 78 80 **4**087 156 92 476 88 561 626 864 918 **5**065 115 333 84 99 654 (500) 868 70 953 **6**026 36 123 41 269 317 463 (500) 590 782 827 51 979 **7**117 33 241 403 52 586 873 (1000) 975 81 **8**185 203 85 90 303 (3000) 32 473 580 609 711 904 11 64 **9**103 220 (3000) 373 84 89 421 71 542 98 692 731 913

10089 123 53 86 370 480 518 808 979 **11**129 238 859 915 32 53 (500) **12**264 307 63 91 529 69 (500) 786 910 **13**375 439 524 842 933 38 44 **14**115 75 247 (500) 633 709 78 867 90 935 (500) **15**218 29 301 513 41 690 **16**030 36 204 94 96 743 71 810 62 958 91 **17**017 46 130 316 (500) 447 (3000) 81 571 693 739 969 **18**081 245 93 453 557 611 62 **19**024 51 187 212 (3000) 372 98 435 41 593 637 72 922

20063 71 304 59 400 18 588 644 720 857 **21**124 201 65 315 33 82 415 704 **22**270 344 95 560 80 661 78 **23**008 106 319 64 95 486 583 87 (500) 648 68 **24**007 (500) 26 90 123 354 60 73 548 623 24 846 53 940 81 **25**016 421 58 (1000) 508 781 89 **26**452 514 65 902 66 **27**079 130 55 66 207 443 (1000) 590 92 98 786 93 989 (500) **28**133 (1000) 573 90 629 753 (500) 866 913 74 **29**040 222 74 651 980

30039 70 222 420 642 708 53 929 (500) 31 **31**007 98 252 73 321 29 51 428 514 78 674 736 887 60 **32**022 223 88 443 680 705 51 **33**010 78 409 (500) 617 50 818 980 70 **34**349 425 593 651 (500) 724 (1000) 845 49 933 **35**494 98 652 816 972 **36**002 92 120 403 48 87 682 99 703 53 825 41 85 996 **37**435 96 537 **38**069 471 (1000) 514 716 65 **39**063 153 68 307 40 546 63 77 727 51 (500) 72 921 65 (500)

40032 102 351 59 (1000) 72 480 87 532 99 626 78 825 45 76 974 **41**213 89 (500) 93 625 737 830 926 **42**018 225 399 627 740 **43**124 78 453 526 73 81 717 871 **44**065 493 558 624 (1000) 75 89 864 67 95 908 **45**110 57 61 512 848 929 **46**006 (500) 9 203 27 33 442 68 89 534 55 618 742 78 905 **47**097 109 213 439 603 10 14 43 (3000) 702 44 830 **48**117 67 221 (500) 383 51 604 53 (500) 91 847 943 61 **49**087 123 417 55 692 797 962

50071 182 415 703 872 (500) 906 68 **51**049 271 585 698 760 **52**016 122 (500) 26 37 465 848 925 (500) 40 **53**099 297 (3000) 393 (1000) 953 **54**023 106 11 18 58 320 (500) 28 650 717 971 80 **55**086 142 410 (500) 75 531 689 712 42 94 801 (500) 945 52 78 85 **56**059 159 94 549 691 762 (1000) 67 960 **57**030 77 104 28 388 546 627 (500) 29 33 47 715 899 969 **58**204 14 338 737 47 867 78 (1000) **59**073 80 345 70 455 530 752 871 948

60178 350 71 498 651 905 (500) **61**047 289 502 29 87 784 846 92 **62**062 315 23 643 867 87 **63**028 64 74 347 85 616 90 **64**168 88 665 744 876 **65**102 339 93 594 99 655 777 849 **66**017 64 451 643 707 964 **67**003 25 287 327 58 400 35 89 616 728 **68**127 98 (500) 201 42 329 82 519 608 21 817 76 **69**119 250 509 43 627 729 822

70078 116 252 565 662 834 98 942 85 **71**118 393 425 645 785 860 **72**097 139 266 301 34 66 515 48 600 7 743 85 869 966 **73**044 155 274 78 491 535 714 840 **74**043 171 259 328 (500) 75 566 736 48 **75**011 26 275 336 51 444 528 57 797 **76**074 250 846 **77**048 73 120 246 69 95 371 463 (1000) 94 97 (500) 712 45 68 834 (500) **78**136 (3000) 93 (500) 260 369 439 (3000) 551 711 80 811 25 97 951 55 **79**310 13 407 521 40 764 855

80095 495 585 630 70 722 802 **81**076 397 417 789 951 54 77 **82**039 76 187 243 459 560 (1000) 672 92 720 850 (500) 66 **83**165 212 404 9 68 610 694 5 12 41 **84**009 102 479 646 (500) 935 **85**384 85 (500) 428 502 80 784 837 948 (3000) **86**043 131 476 407 631 (500) 798 869 923 **87**179 652 737 58 905 **88**302 456 81 691 (500) 875 76 **89**025 34 76 102 35 272 82 347 75 488 (500) 647 780 805 50 (1000)

90036 179 285 396 421 517 921 54 **91**073 372 491 888 **92**093 578 (1000) 669 70 **93**023 (500) 120 (500) 275 376 453 577 655 835 39 948 76 **94**105 18 49 (500) 293 395 453 79 518 45 714 38 57 (500) 855 **95**082 325 51 647 98 701 839 54 951 64 **96**070 207 327 571 622 849 926 29 **97**019 259 412 534 644 **98**032 146 245 334 47 403 859 916 84 **99**019 665 838 926 70

100039 76 221 33 343 511 634 732 41 85 930 47 **101**007 56 347 440 617 994 (500) **102**310 56 642 854 91 **103**032 348 96 485 667 94 724 841 947 **104**104 (3000) 644 70 **105**068 98 135 56 386 717 21 (3000) 812 28 87 **106**073 196 396 404 523 643 70 844 941 **107**199 209 81 308 478 512 59 974 **108**002 (500) 111 21 41 84 713 881 **109**112 (500) 208 13 22 318 75 436 617 31 777 860 66 979

110003 98 197 220 86 300 33 62 469 547 58 (500) 700 32 959 **111**142 43 444 66 83 709 811 67 904 60 **112**189 215 426 63 549 (500) 685 970 **113**038 437 53 612 71 77 (500) 828 **114**433 60 575 644 778 928 **115**262 79 (3000) 326 82 467 564 672 97 (500) 993 **116**010 (500) 15 110 61 207 63 316 79 592 (3000) 72 684 739 53 846 56 **117**171 232 (3000) 434 563 68 82 641 760 63 (500) 820 917 (3000) **118**070 75 (3000) 123 51 410 512 76 695 927 **119**044 183 288 635 755 96 (500) 812 22 28 993 (1000)

120193 249 52 75 (500) 694 839 71 **121**011 69 116 (1000) 415 575 691 718 37 98 835 **122**205 7 28 300 430 523 630 40 750 855 953 69 **123**068 139 416 558 78 665 96 731 92 **124**011 13 136 299 (1000) 425 543 56 (1000) 653 763 802 955 **125**111 35 82 252 402 565 77 79 642 720 44 813 64 86 908 **126**208 15 307 93 618 51 68 82 748 815 16 910 **127**044 140 200 (500) 62 388 421 553 651 795 **128**023 115 49 225 338 510 88 620 58 914 **129**023 68 143 45 80 (3000) 290 510 636 93 856

130018 51 225 391 (500) 645 94 830 82 (500) 906 80 81 **131**132 398 533 (1000) 767 852 911 64 **132**309 589 649 77 93 888 **133**012 430 891 **134**171 377 476 573 707 **135**215 419 27 509 95 696 725 37 **136**000 14 116 248 450 701 **137**085 463 504 602 6 870 84 901 19 26 **138**341 91 (1000) 95 420 578 600 709 15 29 824 73 **139**082 597 740 61 (500) 991

140241 382 427 882 901 99 **141**122 75 (500) 347 93 432 853 **142**242 (1000) 352 76 443 59 759 904 37 51 65 **143**102 259 324 408 66 562 729 36 (1000) 61 (500) 964 (500) **144**006 16 108 221 387 (500) 418 28 504 9 29 733 (500) 76 819 **145**094 236 (500) 59 63 387 404 16 515 650 830 98 (500) 905 79 (3000) **146**078 95 99 157 (500) 324 38 60 478 91 554 688 851 946 **147**067 190 300 3 (500) 687 758 **148**170 (1000) 294 399 449 571 693 821 36 (500) **149**021 75 129 200 14 570 687 895 991

150182 208 45 96 520 712 72 **151**174 81 (500) 329 36 99 465 543 57 70 88 657 848 (3000) **152**296 514 31 43 774 **153**068 106 42 263 83 99 336 471 703 834 41 60 905 **154**155 218 351 700 947 **155**052 194 386 575 787 884 (500) 946 67 **156**012 77 132 370 414 30 92 610 (500) 32 838 914 24 64 97 **157**190 441 72 80 539 607 861 62 83 925 38 **158**259 376 422 91 (1000) 753 68 76 894 953 **159**018 422 620 (500) 911 16 22 35 65

160093 128 284 (500) 610 (500) 28 62 740 68 898 928 70 (3000) 72 **161**083 145 64 85 229 45 302 521 (500) 605 722 36 44 55 858 959 62 **162**119 211 506 38 620 787 832 **163**014 97 148 68 623 96 707 863 **164**107 52 217 80 374 520 684 880 87 952 67 88 **165**005 47 113 245 444 525 31 (3000) 42 666 704 824 87 924 94 **166**062 84 139 90 221 452 (500) 78 513 642 914 98 **167**105 91 294 344 68 88 474 779 805 **168**013 159 226 315 442 723 55 68 852 (1000) 908 **169**128 43 47 232 632 908 (1000) 51

170031 50 72 235 306 90 412 54 530 813 42 93 961 73 **171**004 92 95 235 416 665 79 703 45 803 25 959 89 (1000) **172**001 452 613 45 786 939 **173**028 51 104 249 50 360 486 509 673 702 75 94 824 **174**022 67 (500) 162 239 333 490 554 613 22 (500) 98 766 **175**041 391 514 57 601 83 848 **176**073 101 67 89 305 402 69 86 599 (500) 926 51 96 **177**201 32 94 (1000) 412 564 (500) 807 23 908 **178**023 (500) 72 139 246 62 (3000) 391 545 729 866 88 **179**158 207 (3000) 59 348 60 (1000) 449 561 635 64 752

180199 215 470 81 (1000) 822 933 **181**003 64 66 156 69 267 319 (1000) 602 849 934 **182**005 240 793 **183**028 269 315 423 84 575 (3000) 650 72 86 819 68 995 **184**105 438 42 609 789 887 998 **185**040 83 265 (500) 367 601 76 782 908 **186**193 96 283 336 635 42 717 865 920 **187**029 43 96 108 608 824 **188**034 205 314 446 660 704 **189**089 293 314 431 35 562 847 86 921 61

190023 156 228 531 (500) 54 690 873 75 916 95 **191**049 93 112 205 491 530 56 72 (1000) 620 **192**107 36 90 311 33 35 435 (500) 52 613 50 772 815 92 909 38 80 **193**173 343 433 746 937 **194**082 172 543 95 724 46 838 **195**082 94 189 94 269 70 321 557 744 805 57 **196**010 23 39 104 654 709 43 71 884 917 99 **197**124 400 24 49 502 621 (500) 998 (3000) **198**045 118 (3000) 205 787 913 49 **199**097 152 400 85 804

200082 114 31 382 468 (1000) 85 624 39 86 727 44 896 997 **201**549 622 51 738 **202**058 122 200 79 648 710 33 **203**340 72 82 480 599 860 **204**121 250 332 82 410 66 562 693 999 **205**233 96 423 81 507 15 651 831 46 900 **206**173 548 74 702 32 45 824 83 **207**035 66 190 595 621 87 823 962 **208**191 354 57 67 532 42 701 (500) 52 813 87 (500) **209**177 300 427 77 557 91 627 996

210243 425 37 619 22 744 859 67 (3000) 78 **211**174 82 432 58 834 (3000) 993 **212**125 52 (500) 72 241 383 (1000) 466 526 788 815 925 57 **213**090 475 544 643 809 (3000) 941 **214**144 474 505 75 713 927 **215**016 214 636 771 72 847 83 **216**142 (1000) 48 223 29 39 309 87 516 33 645 727 **217**064 138 202 6 530 66 805 27 81 968 79 **218**074 89 162 422 (3000) 600 47 75 837 91 **219**018 54 153 62 278 468 70 (500) 555 64 85 782 806

220040 451 545 (500) 693 847 **221**020 53 365 80 404 513 43 65 88 604 19 68 784 (3000) 907 (1000) **222**042 254 93 390 428 37 94 576 86 683 728 879 **223**219 (500) 346 473 (500) 95 537 42 670 913 22 27 (500) **224**213 16 22 339 759

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 150000 Mk., 1 à 30000 Mk., 1 à 10000 Mk, 17 à 3000 Mk., 37 à 1000 Mk, 51 à 500 Mk.

Berichtigung: In der Nachmittagziehung vom 8. November ist Nr. 77911 statt 77905 und Nr. 114485 statt 140485 gezogen.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.